

Waffenpflege

Eine sorgfältig gepflegte Waffe ist eine wichtige Grundlage zum Erfolg! Es ist nicht eine Arbeit die gern verrichtet wird, aber der Aufwand lohnt sich!!

Allgemeiner Grundsatz:

Im Sportschiessen werden an die Waffen und das Material in Bezug auf Präzision und

Zuverlässigkeit höchste Anforderungen gestellt. Dies verlangt eine sorgfältige Pflege. Als

Grundsatz ist die Ausrüstung nach jedem Schiessen zu pflegen. Das Gewehr ist zu reinigen und die übrige Ausrüstung zu pflegen. Für die Gewehrreinigung sind allgemein

nachfolgende speziellen Punkte zu beachten:

300m-Gewehre

Alle 300m- Gewehre müssen nach jedem Schiessen gereinigt werden, am besten bei noch

warmem Lauf. Bürsten sollen nur vom Verschluss her gestossen und nicht zurückgezogen

werden. Beim Stgw 57 und 90 sind die Vorschriften der Hersteller und der Armee zu beachten und es wird grundsätzlich das mit dem Gewehr ausgelieferte Putzzeug verwendet.

Das 50 m, KK- und-10 m Luftgewehr:

50m bzw 10m Gewehre sollen nach jedem Schiessen gereinigt werden. Dabei werden die

Bleirückstände aufgelöst. **Die frühere allgemein verbreitete Meinung, dass der KK-und**

10m Luftgewehrlauf nicht gereinigt werden darf, ist widerlegt! Die Bleireste

beeinträchtigen die Laufpräzision merklich! Darum erhöht sorgfältiges häufiges Reinigen

dessen Präzision und Lebensdauer. Den Lauf vor dem Reinigen immer zuerst leicht einölen.

Laufreinigung:

Bei zunehmender Schiessdauer wird der Lauf durch die Verschmutzung gross belastet. Der

Laufdurchmesser wird dabei stark beeinträchtigt, was zu Fehlschüssen führen kann und

somit die Gewehrstreuung grösser wird. Mit einer guten Reinigungsdisziplin, so dass nach

max. ca. 100 Schüsse der Lauf gereinigt wird kann die Präzision hochgehalten werden.

Das Verwenden des Reinigungsmaterials ist stark von der Gewehrart abhängig und darum

sind einige Grundregeln für die richtige Wahl des Reinigungsmaterials zu beachten.

Laufmündung:

Die Laufmündung hat grossen Anteil an die Präzision. Es ist darum von grosser

Bedeutung, dass die Mündung nicht beschädigt wird. Das ist die Begründung, dass der

Lauf nur vom Patronenlager her gereinigt wird.

Vor dem Schiessen:

Vor dem Schiessen wird der Lauf und das Patronenlager mit einem sauberen Lappen

ausgestossen, bis er absolut trocken ist. Das Gewehr wird auch äusserlich gut abgerieben

und der Lauf von Ölen und Fetten getrocknet. Im 300m-Schiessen ist das von grosser

Bedeutung ansonsten mit der Erwärmung des Laufes eine vermehrte termische

Entwicklung besteht und Dämpfe freigesetzt werden, welche ein gutes Resultat in Frage

stellen.

Hilfsmittel:

Der Putzstock soll mit Plastik überzogen, oder aus glattem Metall gefertigt sein. Die Länge

ist so zu wählen, dass der Putzstock von hinten in den Lauf geführt wird und dabei die

Laufmündung vorne beim Austritt deutlich überragt. So kann der Wischkolben und die

Putzbürsten abgeschraubt werden.

Die Reinigungsbürsten:

50m Gewehr KK: Besonders eignet sich eine Nylonbürste, welche mit Kupfer oder Messingborsten bestückt ist. Periodisch ist auch das Reinigen mit einer reinen

Kupferbürste möglich. **Niemals** darf aber eine **Stahlbürste**, wie sie z.B. im **Stgw 90** zur

Anwendung kommt, verwendet werden.

300m Gewehr GP11: Als Reinigungsbürste wird eine reine Kupferbürste verwendet.

Während der Reinigung ist ein Waffenreinigungsöl zu verwenden, so dass die Bürste niemals trocken geführt wird.

Stgw 90, GP90: Spezialstahlbürste, welche häufig ersetzt werden muss. Diese

Stahlbürsten haben eine gute Reinigungswirkung bis ca max 200 Putzstockhübe. Nur ein

Qualitativ gute Reinigungsbürste garantiert eine saubere Laufreinigung.

Fettbürste:

Für alle Waffenarten soll die Fettbürste aus Nylon- oder Haarborsten bestehen. Die Bürste

darf erst bei absolut sauberem Lauf eingesetzt werden. Eine Fettbürste wird niemals für

eine andere Verwendungsart eingesetzt. Diese Bürste ist immer sauber zu halten, so dass

beim Einfetten kein Schmutz in den Lauf gerät.

Putzlappen:

Putzlappen oder Putzgazen haben durch ihre Gewebestruktur eine gute

Reinigungswirkung. Das Verwenden von Watte sollte vermieden werden. Die Wattenteile

bleiben an der Laufstruktur hängen. An diesen Ablagerungen setzt sich besonders rasch

Schmutz an. Ganz speziell ist dies bei den Bleigeschossen im 50- und 10m Gewehrlauf der

Fall.

Putzpfropfen aus Filz:

Die Profen müssen dem entsprechenden Laufdurchmesser entsprechen. Für die

Befestigung am Putzstock ist der richtige Adapter zu verwenden. Die Filzprofen eignen sich

speziell gut für die Druckluftgewehlaufreinigung. Für die Reinigung mit Filzprofen bei 50m

KK Läufen ist darauf zu achten, dass keine Faserresten der Filzpfropfen im Lauf bleiben.

Bei 300m Gewehren ist der Filzpropfen besonders geeignet zum einölen nach der Reinigung oder zur Laufkonservierung.

Waffenöl:

Das für die Reinigung verwendete Waffenöl soll einen gut lösenden Effekt haben und dabei

noch gute Schmiereigenschaften aufweisen. Die im Fachhandel erhältlichen Waffenöle

entsprechen durchwegs den gestellten Anforderungen.

Waffenöl in Spraydosen?

Waffenöle in Spraydosen eignen sich ausgezeichnet für die äusserliche Waffenpflege und

das besprayen der Putzlappen und Reinigungs- oder Fettbürsten. Niemals sollte mit der

Spraydose direkt in den Lauf gesprayed werden. Auch das beste Spraydosensystem kann

keine flächendeckende Schmierung sicherstellen. Einige Treibgase können die Korrosion

des Laufes fördern. Das eingesprayed Putzöl wird nach unten laufen und den mitgeführten

Schmutz im Verschluss oder in der Abzugsvorrichtung ablagern.

Der Abzug:

Der Abzug braucht keine besondere Pflege, wenn er nicht übermässig verschmutzt wird.

Diese Präzisionsmechanik soll nicht mit Schmirgeltuch, Feile, Hammer und dergleichen

behandelt werden. Beim einölen des Laufes nach dem Schiessen ist darauf zu achten,

dass der Lauf so liegt, dass das überschüssige Oel nicht mit dem Schmutz zusammen in

die Abzugsvorrichtung laufen kann. Der Schütze soll das Abzugsgewicht selbständig

kontrollieren. Zum Einstellen des Abzuges ist die Bedienungsanleitung sorgfältig zu

beachten oder der Büchsenmacher beizuziehen.

Verschluss:

Der Verschluss muss von Pulverresten gereinigt und leicht eingeölt werden. Der Zündstift

muss immer sauber sein.

Leerschüsse sind zu vermeiden und darum ist es angebracht eine Manipulierpatrone aus

Metall oder Kunststoff zu verwenden, so dass der Zündstift niemals ins Leere schlägt.

Diese Patronen sind keinesfalls lange Zeit in der Waffe zu lassen es könnten sonst

Schäden am Material des Patronenlagers und dem Laufübergang entstehen. Zwischen

grösseren Schiessunterbrüchen ist nach Möglichkeit die Zündstiftfeder zu entlasten. Es ist

zu vermeiden, dass verschmutzte Reinigungsmittel in den Verschluss laufen können.

Konservierungen:

Kurzfristig: Im dauernden Einsatz werden alle Gewehrtypen gut gereinigt nach jedem

Schiessen und anschliessend mit einem guten Waffenöl leicht eingeölt. An Stelle von Öl

kann auch ein Waffenfett verwendet werden.

Mittelfristig: Bedeutet bei Schiessunterbrüchen von einigen Wochen oder bis zu drei Monaten. Bei solchen Unterbrüchen ist darauf zu achten, dass ein gutes schmierendes und

konservierendes Waffenöl oder Waffenfett verwendet wird.

Langfristig: Bedeuten Saisonalbedingte Pausen von längerer Dauer (mehr als 3 Monate).

Bei der Konservierung unterscheiden wir nicht gegenüber der Mittelfristigen Konservierung.

Der Lagerung ist nun aber grosse Bedeutung beizumessen. Der Lauf soll flach aufliegen

oder noch besser wie in einem Gewehrrechen stehen. Gut bewährt sich, wenn der Lauf

nach unten zeigt, so dass kein Schmutz eindringen kann und keine Ölteile in den Verschluss oder die Abzugsvorrichtung gelangen. Der Ort ist so zu wählen, dass eine möglichst konstante Luftfeuchtigkeit ist und so die Belastung der Korrosion gering ist.